

Einweihung der Schule für Praktisch Bildbare in Passivhausbauweise

Werner-Bockelmann-Str. 3 | 65934 Frankfurt/Nied

Ein Projekt des
**Hochbauamts der Stadt
Frankfurt am Main**
Dezernat Planen, Bauen,
Wohnen, Grundbesitz

im Auftrag des
**Magistrats der Stadt
Frankfurt am Main**
Dezernat Bildung und Frauen
Stadtschulamt



HOCHBAUAMT
STADT FRANKFURT AM MAIN

PRESSEINFO | 11. NOVEMBER 2011



Aufgabe und Ziele

Der Bau einer Schule für Kinder mit kognitiver und körperlicher Behinderung ist wahrlich keine alltägliche Aufgabe. Mit der Mosaikschule in Niederursel gibt es in ganz Frankfurt bisher nur eine Förderschule dieser Art. Die ausführenden Architekten sowie die Planer vom städtischen Hochbauamt standen also vor der Herausforderung, ein einladendes und freundliches Raumdesign mit den architektonischen Erfordernissen eines behindertengerechten Schulneubaus in Einklang zu bringen.

Kurz und bündig

Neubau einer sonderpädagogischen Schule für 130 Schüler im Alter zwischen sechs und 20 Jahren. Der Neubau umfasst Unterrichts- und Werkräume, ein Schwimmbecken, Therapie-Einrichtungen, eine Sporthalle und eine Cafeteria mit Restaurant

Zahlen | Daten | Fakten

Baubeginn	Baukosten
März 2009	13.859 Mio. Euro
Fertigstellung	Grundfläche
Juni 2011	10100 qm
Gesamtkosten	Nutzfläche
20,644 Mio. Euro	4315 qm

„Frankfurts zweite Schule für Praktisch Bildbare setzt pädagogische und architektonische Standards“

Die 130 Schüler und 18 Lerngruppen der Nieder Förderschule können auf ein Raumprogramm zurückgreifen, das neben wohnlichen Klassenräumen sowie Ruhe- und Werkräumen auch ein 7,5 mal 4,6 Meter messendes Therapiebad mit vier integrierten Massageanlagen beinhaltet. Zudem verfügt die Schule über eine einladende Cafeteria samt Kinderküche und eine zur Fremdnutzung freigegebene Sporthalle.

Minderkosten: - 310.000 Euro



Grünes Kinderparadies

Das Außengelände wartet mit rollstuhltauglichen Schaukeln und vielen weiteren für die Ansprüche körperlich Behinderter geeigneten Spiel- und Sportflächen auf.

Umweltschonend Bauen

Da die Schule für Praktisch Bildbare – wie alle städtischen Neubauten der jüngsten Vergangenheit – im Passivhausstandard errichtet wurde, wird über 80 Prozent der Heizenergie zurückgewonnen. Während nur an wenigen Tagen der Rückgriff auf externe Heizenergie nötig ist, bleibt es an warmen Tagen innerhalb des Gebäudes angenehm kühl. Dies ist möglich, da sich die drei, zum Teil dreigeschossigen Gebäudeflügel zu einem kompakten Baukörper zusammenfügen. In dessen Mitte befindet sich ein lichtdurchflutetes Foyer, welches der Schulgemeinde als zentraler Treffpunkt dient.

Außerhalb des Schulgebäudes befindet sich eine intensiv begrünte Landschaft, die zum Tollen und in sicherer und behüteter Atmosphäre einlädt. Auch hier genießt Barrierefreiheit oberste Priorität: Die runden Hochbeete können auch von jugendlichen Rollstuhlfahrern bepflanzt und gepflegt werden.

Bauen mit Köpchen

Wer klug plant, muss für beste Qualität nicht draufzahlen: Trotz der Verarbeitung hochwertigster Baumaterialien wurde der vorgegebene Kostenrahmen durch umsichtiges Controlling um 310.000 Euro unterboten.



Kurz und bündig

Bauherr

Dezernat Bildung und Frauen
Stadtschulamt
Dorothea Schneeweiss
Andrea Balzer
Julia-Susanne Berndt

Leitung

Dezernat Planen, Bauen, Wohnen
und Grundbesitz - Hochbauamt
Frankfurt am Main
Dr. Hans-Jürgen Pritzl
Ulrich Kuhlendahl
Harald Heußner

Projektleitung und Projektsteuerung

Jürgen Lewe,
Hochbauamt Frankfurt am Main
Robert Kuhnert,
Hochbauamt Frankfurt am Main

Gebäudeplanung

Hausmann Architekten GmbH, Aachen

Bauleitung

Borgmann Architekten und Ingenieure
GmbH, Aachen

Tragwerksplanung

DTB Ingenieursozietät
Deutsch-Buckert-Thomas,
Frankfurt am Main

Gebäudetechnik, Heizung / Lüftung / Sanitär

Ingenieurbüro Inplan, Pfungstadt

Elektro

ibb Ingenieurgesellschaft mbH, Darmstadt

Außenanlagen

Keller & Keller Landschaftsarchitekten
Kronberg i.T.

